



## HANDHABUNG BEURTEILUNG SCHULE BÖCKTEN

Grundlage der Beurteilungshandhabung der Primarschule Bökten ist die kantonale [Laufbahnverordnung \(11. Juni 2013\)](#).

Die Grundsätze der Beurteilung an der Primarschule Bökten sind:

1. Die Beurteilung ist förder- und kompetenzorientiert.
2. Die Beurteilung ist transparent.
3. Die Beurteilung ist auf vielfältige Daten gestützt.

**Die Beurteilung an der Schule Bökten beruht nicht nur auf Prüfungsergebnissen, sondern auf allen bedeutsamen Leistungen des Kindes und der sich abzeichnenden Leistungsentwicklung.**

### **1. Die Beurteilung ist förderorientiert und kompetenzorientiert**

Die Beurteilung soll dem Kind ersichtlich machen, was es schon kann, was es gelernt hat und wie es auf seinem individuellen Lernweg weitergehen soll.

Gleichaltrige Kinder entwickeln sich in ihren Fähigkeiten unterschiedlich. Um möglichst allen Kindern gerecht zu werden, variieren dementsprechend auch die Unterrichts- und Beurteilungsmethoden.

Es finden sowohl formative und summative Beurteilungen statt. Bei der formativen Beurteilung wird der Lernstand erfasst, es werden Lernfortschritte wahrgenommen, Überlegungen zum eigenen Lernen bei Selbst- und Fremdbeurteilung dokumentiert und teilweise auch individuelle Bezugsnorm angewendet. Die summative Beurteilung ist eine abschliessende Bewertung des Lernerfolgs im Unterricht. Dabei wird die klassenorientierte Bezugsnorm angewendet.

### **2. Die Beurteilung ist transparent.**

An der Primarschule Bökten erachten wir die Förderung als eine wichtige Aufgabe der Beurteilung. Die Lernziele werden im alltäglichen Unterricht thematisiert und kommuniziert.

Die Beurteilungsbelege oder die Rückmeldungen werden bei der Lehrperson gesammelt.

Die Rückmeldung kann schriftlich erfolgen. Zur Veranschaulichung oder für ein besseres Verständnis können Raster oder Symbole eingesetzt werden. Rückmeldungen können dem Kind auch mündlich gegeben werden.

Ausgewählte Belege werden zur Ansicht und Unterschrift nach Hause gegeben. Die Eltern können auf Anmeldung Einblick in die Belege erhalten. Bei besonderen Beobachtungen und Auffälligkeiten nimmt die Lehrperson Kontakt mit den Eltern auf.

Einmal jährlich findet ein Standortgespräch statt. Beobachtungen zum Lernverhalten werden dort ausgetauscht. Die Eltern werden über den Leistungs- und Entwicklungsstand des Kindes informiert.

### **3. Die Beurteilung ist auf vielfältige Daten gestützt.**

Ein Schulkind zeigt nicht nur in Prüfungen, sondern jederzeit Leistungen. Um die Leistungen und den Lernweg der einzelnen Schulkinder zu anerkennen und zu schätzen, ziehen wir an der Schule Böckten für die Leistungsbeurteilung, zusätzlich zu den Lernzielkontrollen, auch alltägliche Lernsituationen mit ein. Berücksichtigt werden beispielsweise das Arbeitsverhalten bei Gruppenarbeiten, das Einbringen im Unterricht, Präsentationen, Strategien für die Umsetzung von Aufträgen, Selbstbeurteilung, Hefteinträge, Lernbeispiele, Lösungsprotokolle zu Forscheraufgaben, Lernstandserfassungen, Referate, Lerngespräche und Lernjournals, Reflexionen sowie gestalterische und praktische Arbeiten.

Die Gewichtung der Belege liegt im professionellen Ermessen der Lehrperson. Die Beurteilung im Jahreszeugnis ist das Ergebnis einer Gesamtbeurteilung und mehr als ein arithmetisch berechneter Durchschnittswert von Prüfungsergebnissen.

Anhang:

- Bedeutung der Prädikate
- Kompetenzorientierte Beurteilungsanlässe

*Beschlossen im Team der Primarschule Böckten am 11. November 2021*

*Genehmigt vom Schulrat Böckten am 25. November 2021*



# ANHANG

## 1. Bedeutung der Prädikate

gemäss der [kantonalen Laufbahnverordnung \(2013\)](#) und der gemeinsamen pädagogischen Haltung der Lehrpersonen der Primarschule Böckten (2021)

Prädikate beschreiben den Umgang mit dem Unterrichtsstoff, den Kompetenzen des Lehrplan 21, den Lernzielen und dem Lernprozess.

Anforderung	Bedeutung
<b>ne</b> Anforderungen noch nicht oder erst teilweise erreicht	hat den Unterrichtsstoff/die Lernziele noch nicht oder erst teilweise verstanden und kann die Lernziele erst teilweise abrufen
<b>GA</b> Grund-Anforderungen	hat den Unterrichtsstoff verstanden, kann Aufgaben wie gelernt lösen, wendet noch wenig Ableitungen und flexibles Denken dabei an
<b>eA</b> erweiterte Anforderungen	hat den Unterrichtsstoff sicher verstanden, wendet Ableitungen an und denkt weiter, setzt teilweise eigene Strategien ein, um zur Lösung zu kommen
<b>hA</b> hohe Anforderungen	hat Unterrichtsstoff sicher verstanden, schon weitere Denkschritte sind vollzogen/integriert, eigene Strategien werden angewendet um zu neuen Lösungen zu kommen, eigene Strategien können erklärt werden

## 2. Kompetenzorientierte Bewertungsanlässe

(nach B. Wälti, K. Kocher)

Herkömmliche Leistungsbeurteilung: Tests	Kompetenzorientierte Leistungsbeurteilung
Richtig und falsch	Kontextbezug, Diskussionsbedarf, Denkwege und Überlegungen werden festgehalten
Alleine arbeiten	Alleine und im Team arbeiten
Hilfsmittel eingeschränkt oder vorgegeben	Informationsquelle/Hilfsmittel bei Bedarf (regelmässiges reflektieren)
Festgelegte Bearbeitungszeit	Flexible Zeitgefässe
Rat einholen nicht vorgesehen	Bei Bedarf Rat einholen
Reproduktive Tätigkeiten	Produktive Tätigkeiten
Eingeübte Verfahren, Standardlösungen	Entscheiden, neue Erkenntnisse einschliessen
Summativ: Quantitative Kriterien	Summativ und formativ: qualitative Kriterien
Verbesserung gemäss Musterlösung	Konzepte verbessern – individuell
...	...